



Apostelgottesdienst in mit Heiliger Versiegelung in Essen-Altenessen

Zu einem besonderen Gottesdienst mit Apostel Thorsten Zisowski versammelte sich die Gemeinde Essen-Altenessen am Mittwoch, dem 11. März 2026. In diesem Gottesdienst durften drei Glaubensgeschwister das Sakrament der Heiligen Versiegelung empfangen.

Der Apostel stellte die Gottesdienstfeier unter das Bibelwort aus der Apostelgeschichte 10,34–35: „Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht; sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und Recht tut, der ist ihm angenehm.“

Die Macht der Liebe

Zu Beginn des Gottesdienstes trugen eine Sopran- und eine Alt-Solistin das Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“ vor und lenkten damit den Blick auf die Liebe Gottes, die wir als gläubige Christen erleben dürfen, und die unser Leben und Wesen prägen soll. In seinen Ausführungen griff der Apostel diesen Gedanken auf: Es gebe vieles in der Welt, das bewundert oder verehrt werde – doch für Christen stehe das im Mittelpunkt, was mit göttlicher Liebe verbunden ist und über alltägliche Bedürfnisse hinausführt.

Weiter wies der Apostel auf das Erleben des Propheten Elia aus dem Buch der Könige hin: Elia habe erfahren, dass Gott sowohl für das tägliche Leben sorgt – etwa durch Brot und Fleisch, das ihm von Raben gebracht wurden – als auch für die geistliche Stärkung, als er in einer Phase der Mutlosigkeit durch einen Engel Gottes ermuntert wurde, seinen Auftrag weiterzuführen. Daraus ergab sich die Frage an die Gemeinde: An wen richten wir unser Gebet in den verschiedenen Situationen unseres Lebens? Bitten wir nur um Hilfe für das Irdische – oder auch um geistliche Kraft, damit wir unser Glaubensziel erreichen können?

Mit Gott an unserer Seite

Im Zusammenhang des Bibelwortes mit der Begegnung von Petrus und dem römischen Hauptmann Kornelius aus der Apostelgeschichte machte der Apostel deutlich, dass Gottes Blick weiter reicht als menschliche Vorstellungen. Nicht Herkunft oder äußere Zugehörigkeit seien entscheidend, sondern Gottesfurcht und ein Leben, das sich am Evangelium orientiert. Und das schließt das Verhältnis zum Nächsten, das von der Liebe geprägt sein soll, mit ein. Der Apostel

erinnerte an das Wort Jesu: „Was du einem meiner geringsten Brüder getan hast, das hast du mir getan.“

Der Chor vertiefte diese Gedanken mit dem Lied „Herr, lass uns von dir lernen“. Gemeindevorsteher Priester Frank Kerwien griff diesen Impuls in seinem Predigtbeitrag auf und betonte, dass wir im Glauben immer weiter lernen. Dies falle uns auch mal schwer, aber mit Gott an unserer Seite können wir manches schaffen, das wir allein als aussichtslos ansehen würden. Mit Gott an unserer Seite – so erinnerte er an ein bekanntes Wort aus der Heiligen Schrift – können wir auch über Mauern springen. Und die Mauern, die wir manches Mal um unser Herz errichten, können wir mit Unterstützung und der Ausrichtung an Jesus Christus abbauen. Damit kann dann unsere Liebe auch den Nächsten erreichen.

Heilige Versiegelung und Entbindung von Aufgaben

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes spendete Apostel Thorsten Zisowski drei Gemeindemitgliedern aus Essen-Altenessen das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Die Gemeinde erlebte diesen Moment in dankbarer und freudiger Anteilnahme. So wurde dieser Gottesdienst zu einer segensreichen Stunde, in der die Liebe Gottes, die Gemeinschaft der Gläubigen und die Stärkung durch die Sakramente auf besondere Weise erfahrbar wurden.

Bereits vor dem Gottesdienst entband der Apostel die beiden Ruheständler Bezirksevangelist i.R. Wolf Günther Horn und Evangelist i.R. Horst Dieter Broszeit in der Sakristei von ihren langjährigen Ruhestandsaufgaben in der Krankenbedienung sowie Durchführung von Beisetzungen und Trauerfeiern.

18. März 2026

